

Senn, Alfred

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **129 (1949)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alfred Senn

1899—1949

Alfred Senn, geboren am 1. September 1899 in Basel, verbrachte die Schuljahre in seiner Heimatstadt. Das Studium der Naturwissenschaften begann er an den Universitäten Neuchâtel und Paris und kehrte, als er sich speziell der Geologie zuwandte, nach Basel zurück. Im Jahre 1924 doktorierte er mit einer Dissertation über die Geologie des Alpensüdrandes zwischen Mendrisio und Varese. In den folgenden Assistentenjahren am Mineralogisch-Petrographischen Institut Basel widmete er seine Freizeit auf den Rat seines verehrten Lehrers, Herrn Prof. A. Buxtorf, geologischen Aufnahmen im Gebiet des Siegfriedblattes Liestal.

Schon zu dieser Zeit zeigte Alfred Senn eine besondere Vorliebe für stratigraphische Probleme und für die Anwendung von modernen paläontologischen Methoden zu deren Lösung. Er fand eine schöne Gelegenheit, diese biostratigraphischen Methoden anzuwenden, als er 1927 in die North Venezuelan Petroleum Company eintrat, in welcher bereits mehrere Schweizer Geologen und Ingenieure tätig waren. Es folgten fünf Jahre fröhlicher Arbeit im Staate Falcon, gemeinsam mit anderen Basler Geologen. Seine Mitarbeit machte es möglich, zum erstenmal in diesen Gebieten eine gleichförmige mächtige Mergelserie des Tertiärs mittels Kleinforaminiferen zu gliedern. Er wurde dabei aber nicht zum Spezialisten und verlor nie den Sinn für Zusammenhänge. Entsprechend seiner Schulung in Basel verwandte er auch die anderen Gruppen von Fossilien zur Korrelation von Sedimenten verschiedener Facies über weite Gebiete. Die Resultate seiner sorgfältigen Studien sind verarbeitet in: « Stratigraphy and Fauna of the Agua Salada Group, State of Falcon, Venezuela by H. H. Renz ». Das Buch traf in der Schweiz ein, wenige Tage bevor uns unser Freund vom Tode entrissen wurde.

Als besonderes Glück empfand es Alfred Senn, daß er während dieser Jahre seine Frau und sein älteres Töchterchen bei sich haben konnte. Nach den oft beschwerlichen Reisen und der Arbeit im heißen Laboratorium fand er Erholung im Kreise der Familie, pflegte sein

Geigen- und Bratschenspiel und gab selbst den Kindern im Camp Unterricht in Musik.

Von 1934 bis 1936 führte Alfred Senn ähnliche Arbeiten in Marokko für die Compagnie française des pétroles aus. Ein Vergleich seiner Beobachtungen in Venezuela und Marokko erlaubten ihm, seine schöne Studie über die Verbreitung der Orbitoiden des Tertiärs zu schreiben. Seine vorbildlich aufgesammelten Gesteine und Fossilien schenkte er dem Naturhistorischen Museum Basel. Ein Teil davon wurde in der unten zitierten Arbeit von P. Brönnimann verarbeitet.

1937 kehrte Alfred Senn mit seiner Familie nach West-Indien zurück, diesmal ging die Reise nach der Insel Barbados, die dem Kranz der Antillen östlich vorgelagert ist. Infolge des Krieges konnte er erst 1946 in die Heimat zurückkehren. Mehrere Publikationen zeugen von der Arbeit dieser Jahre. Wohl als wichtigste darf seine Studie über das Paleogen von Barbados hervorgehoben werden.

Nach Basel zurückgekehrt, widmete er sich wieder seinen geologischen Aufnahmen im Baselbiet und vollendete 1947 die Aufnahme von Blatt Liestal.

Neue Untersuchungen standen nun bevor; sie hätten Dr. Senn wieder nach Nordafrika geführt. Allein, dies sollte ihm nicht vergönnt sein: Am 29. Januar 1949 starb er an den Folgeerkrankungen einer Operation.

Dieser vorzeitige Tod hat ein Werk unterbrochen, das auf immer breiter werdender Basis noch viele wertvolle Arbeiten, speziell gute regional-stratigraphische Vergleiche, versprach, Arbeiten, die eine große Erfahrung und viel Kenntnisse verlangen. Sie zu vollenden ist dem Erdölgeologen erst meist in älteren Jahren vergönnt, da er während seiner Tätigkeit im Felde nur selten Gelegenheit zum Publizieren findet. Senns Tätigkeit zu beiden Seiten des Atlantischen Ozeans sowie seine scharfe Beobachtungsgabe, seine Gewissenhaftigkeit im Aufsammeln und seine kritische Einstellung bei der Ausarbeitung der Funde machten seine Arbeiten besonders wertvoll.

Der Verstorbene hat sich aber auch als Mensch viele Freunde gewonnen. Wie viele kannten ihn als glänzenden Alpinisten und guten Bergkameraden und freuten sich an seinem echt baslerischen Humor. Neben seiner Liebe zur Natur war ihm aber auch alle Kunst Herzenssache. Ihn hat er sich als Geiger besonders im Familien- und Freundeskreise gewidmet.

Der Tod hat diesem reichen Leben ein Ende gesetzt. Um den viel zu früh Dahingegangenen trauern Mutter, Gattin, Töchter und ein weiter Kreis von Angehörigen. Aber auch die Freunde und Fachgenossen gedenken seiner in tiefem Schmerz und können es nicht fassen, daß er ihnen für immer entrissen sein soll.

L. Vonderschmitt.

Wissenschaftliche Arbeiten von Dr. A. Senn

1. Beiträge zur Geologie des Alpensüdrandes zwischen Mendrisio und Varese. Ecl. geol. Helv., Vol. 18, 1924.
2. Über die Huppererde von Lausen und das geologische Alter der Zeininger Bruchzone (Basler Tafeljura). Ecl. geol. Helv., Vol. 21, 1928.
3. Die stratigraphische Verbreitung der tertiären Orbitoiden, mit spezieller Berücksichtigung ihres Vorkommens in Nord-Venezuela und Nord-Marokko. Ecl. geol. Helv., Vol. 28, 1935.
4. Paleogene of Barbados and its bearing on history and structure of Antillean-Caribbean Region. Bull. Am. Ass. Petroleum Geologists, Vol. 24, 1940.
5. Inventory of the Barbados Rocks and their Possible Utilization. Bull. 1, (New Series), Dep. of Science and Agriculture, Barbados, January 1944.
6. Report of the British Union Oil Company Ltd. on geological investigations of the ground-water resources of Barbados, B. W. I., Barbados, 1946.
7. Die Geologie der Insel Barbados, B. W. I. (Kleine Antillen) und die Morphogenese der umliegenden marinen Großformen. Ecl. geol. Helv., Vol. 40, 1947.

Publikationen, die sich auf paläontologische Funde oder auf unveröffentlichte Arbeiten von Dr. Senn stützen

1. R. Rutsch: Einige interessante Gastropoden aus dem Tertiär der Staaten Falcon und Lara (Venezuela). Ecl. geol. Helv., Vol. 23, 1930.
2. R. Rutsch: Die Gastropoden aus dem Neogen der Punta Gavilan in Nord-Venezuela. Abh. d. Schweiz. Pal. Ges., Vol. 54/55, 1934.
3. P. Brönnimann: Über die tertiären Orbitoiden und die Myogypsiniden von Nordwest-Marokko. Abh. d. Schweiz. Pal. Ges., Vol. 63, 1940.
4. H. H. Renz: Stratigraphy and Fauna of the Agua Salada Group, State of Falcon, Venezuela. Memoir 32, Geol. Soc. America, 1948.